

Achtsamkeit

(englisch attentiveness, care, regardfulness): Form der Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Belange anderer Menschen, eine interaktive Praxis mit einer ethico-politischen Dimension. Der Begriff „Achtsamkeit“ stammt aus der Care-Ethik und bestimmt sich zwischen den Begriffen Achtung und menschlicher Zuwendung und grenzt sich sowohl von Autonomie als auch vom aufmerksamen Innehalten im Rahmen der buddhistischen Meditation ab, das im Englischen oft mit mindfulness bezeichnet und manchmal als Achtsamkeit übersetzt wird.

[Weiterlesen](#)

Anonymität

bedeutet, dass eine Person oder eine Gruppe nicht identifiziert werden kann. Von der Bedeutung her zum Teil synonym zu anonym ist inkognito, sonst spricht man im Deutschen von unbekannt, verdeckt und namenlos.

[Weiterlesen](#)

Anschwärzen

- selten: (etwas) schwärzen (schwarz färben)
- jemanden bei jemandem schlecht machen

[Weiterlesen](#)

Ansehen

hohe Meinung, die man von jemanden/etwas hat

[Weiterlesen](#)

Attacke

- (militärischer) Angriff
- anfallartiges Auftreten einer Krankheit

[Weiterlesen](#)

Ausgrenzen

etwas ausschließen, etwas nicht annehmen

[Weiterlesen](#)

Bashing

verbaler oder physischer Angriff im Zuge eines Konflikts

[Weiterlesen](#)

Beschimpfung

- das Beschimpfen, Schmäh
- die Worte, die dem Beschimpfen dienen

[Weiterlesen](#)

Blog

Das oder auch der Blog /blog/ oder auch Weblog /'wɛb.lɔg/ (Wortkreuzung aus englisch Web und Log für Logbuch oder Tagebuch) ist ein auf einer Website geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person, der Blogger, international auch Weblogger genannt, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert („postet“) oder Gedanken niederschreibt.

[Weiterlesen](#)

Blogging

Bloggen, Artikel in einem Blog schreiben

[Weiterlesen](#)

Bloßstellen

- transitiv: jemanden vor anderen blamieren
- reflexiv: sich vor anderen blamieren

[Weiterlesen](#)

Community

Gemeinschaft (von „gemein, Gemeinsamkeit“): in der Soziologie und der Ethnologie (Völkerkunde) eine überschaubare soziale Gruppe (beispielsweise eine Familie, Gemeinde, Wildbeuter-Horde, einen Clan oder Freundeskreis), deren Mitglieder durch ein starkes „Wir-Gefühl“ eng miteinander verbunden sind – oftmals über Generationen. Die Gemeinschaft gilt als ursprünglichste Form des Zusammenlebens und als Grundelement der Gesellschaft (siehe auch Urgesellschaft).

[Weiterlesen](#)

Cybermobbing

auch Internet-Mobbing, Cyber-Bullying sowie Cyber-Stalking: verschiedene Formen der Verleumdung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen oder Unternehmen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel über das Internet, in Chatrooms, beim Instant Messaging und/oder auch mittels Mobiltelefonen.

[Weiterlesen](#)

Demütigung

Die den Selbstwert, die Würde und den Stolz angreifende beschämende und verächtliche Behandlung eines Anderen, oft auch im Beisein anderer Personen. Demütigung kann Ausdruck einer gezielten Aggression oder Provokation sein. Auch ein mit dem Gefühl des Scheiterns oder einer Niederlage verbundener Misserfolg wird oft als Demütigung aufgefasst (vgl. Hochmut).

[Weiterlesen](#)

Depression

von lateinisch deprimere „niederdrücken“: psychische Störung. Typische Symptome einer Depression sind gedrückte Stimmung, negative Gedankenschleifen und ein verminderter Antrieb. Häufig gehen Freude und Lustempfinden, Selbstwertgefühl, Leistungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und das Interesse am Leben verloren. Diese Symptome treten auch bei gesunden Menschen zeitweise auf, bei einer Depression sind sie jedoch länger anhaltend, schwerwiegender ausgeprägt und senken deutlich die Lebensqualität.

[Weiterlesen](#)

Destruktiv

zerstörend, zersetzend

[Weiterlesen](#)

Empathie

Fähigkeit und Bereitschaft, Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person zu erkennen, zu verstehen und nachzuempfinden. Ein damit korrespondierender allgemeinsprachlicher Begriff ist Einfühlungsvermögen.

[Weiterlesen](#)

Entlocken

jemanden überzeugen, beknien (locken), etwas zu tun, zu sagen, zu zeigen

[Weiterlesen](#)

Erpressung

Bei der Erpressung versucht jemand, sich selbst oder Dritte rechtswidrig durch Gewalt oder durch Androhung eines empfindlichen Übels zu Lasten eines anderen zu bereichern. Insofern ist die Erpressung von der Nötigung zu unterscheiden, die keine Bereicherungsabsicht oder Vermögensschädigung voraussetzt.

[Weiterlesen](#)

Eskalieren

- etwas stufenmäßig steigern, verschärfen
- sich ausweiten, an Umfang und Intensität zunehmen

[Weiterlesen](#)

Essstörung

Verhaltensstörung, bei der die ständige gedankliche und emotionale Beschäftigung mit dem Thema „Essen“ eine zentrale Rolle spielt. Essstörungen betreffen die Nahrungsaufnahme oder deren Verweigerung. Sie hängen meist mit psychosozialen Problemen sowie mit der Einstellung zum eigenen Körper zusammen (Psychosomatik) und können zu ernsthaften und langfristigen Gesundheitsschäden führen.

[Weiterlesen](#)

Facebook

Soziales Netzwerk, das vom gleichnamigen US-amerikanischen Unternehmen Facebook Inc. betrieben wird. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz von 41 Mrd. USD.

[Weiterlesen](#)

Fairness

Geht als Begriff auf das englische Wort „fair“ („anständig“, „ordentlich“) zurück. Fairness drückt eine (nicht gesetzlich geregelte) Vorstellung von Gerechtigkeit aus. Fairness lässt sich im Deutschen mit akzeptierter Gerechtigkeit und Angemessenheit oder mit Anständigkeit gleichsetzen.

[Weiterlesen](#)

Fake-News

Manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, zum Teil viral verbreiten. Zunehmend wurde Fake News auch zu einem politischen Schlagwort und Kampfbegriff. Der Rechtschreibduden, der den Begriff 2017 in die 27. Ausgabe aufnahm, definiert ihn als „umgangssprachlich für in den Medien und im Internet, besonders in den Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“.

[Weiterlesen](#)

Fertigmachen

- umgangssprachlich, jemanden fertigmachen: absichtlich stark physisch verletzen
- umgangssprachlich, jemanden fertigmachen: absichtlich stark psychisch verletzen

[Weiterlesen](#)

Folgeschaden

Durch einen Schaden verursachter weiterer Schaden

Gerücht

(griech. pheme bzw. phama; lat. fama), auch Ondit (frz. on dit ‚man sagt‘): eine unverbürgte Nachricht, die stets von allgemeinem bzw. öffentlichem Interesse ist, sich diffus verbreitet und deren Inhalt mehr oder weniger starken Veränderungen unterliegt.

[Weiterlesen](#)

Gewalt

Von althochdeutsch waltan „stark sein, beherrschen“: Handlungen, Vorgänge und soziale Zusammenhänge, in denen oder durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd oder schädigend eingewirkt wird. Gemeint ist das Vermögen zur Durchführung einer Handlung, die den inneren oder wesentlichen Kern einer Angelegenheit oder Struktur (be)trifft.

[Weiterlesen](#)

Gewissen

Eine besondere Instanz im menschlichen Bewusstsein, die bestimmt, wie man urteilen soll. Es drängt, aus ethischen, moralischen und intuitiven Gründen, bestimmte Handlungen auszuführen oder zu unterlassen. Entscheidungen können als unausweichlich empfunden oder mehr oder weniger bewusst – im Wissen um ihre Voraussetzungen und denkbaren Folgen – getroffen werden (Verantwortung).

[Weiterlesen](#)

Hasskommentar

Auch Hass-Posting genannt: eine menschenverachtende Aussage, die meist in einem sozialen Netzwerk getätigt wird. Er kann sich aber auch gegen allgemein anerkannte abstrakte gesellschaftliche Werte richten oder bestimmte Weltanschauungen diffamieren.

[Weiterlesen](#)

Hemmschwelle

Psychologische Beobachtung, dass ein Mensch erst nach besonders intensiver Motivation bereit ist, eine bestimmte Aktion auszuführen, wenn diese gegen erlernte oder ererbte Verhaltensweisen verstößt.

[Weiterlesen](#)

Hemmung

- Widerstreben, etwas zu tun
- Auftreten von Hindernissen und Widerständen

[Weiterlesen](#)

Identität

Von lateinisch ĩdem ‚derselbe‘, ĩdem ‚dasselbe‘: Gesamtheit der Eigentümlichkeiten, die eine Entität, einen Gegenstand oder ein Objekt kennzeichnen und als Individuum von allen anderen unterscheiden.

[Weiterlesen](#)

Ignorieren

absichtlich nicht beachten, etwas keine Aufmerksamkeit schenken

[Weiterlesen](#)

Intim

- vertraut, eng verbunden, innerst, innerlichst
- sexuell, das Sexuelle oder die Geschlechtsteile betreffend

[Weiterlesen](#)

Kollidieren

- mit jemandem oder etwas kollidieren: zusammenstoßen, jemanden anrempeln
- von widersprüchlichen Interessen, Ansprüchen; von parallel stattfindenden Veranstaltungen: aufeinanderprallen, unvereinbar sein

[Weiterlesen](#)

Konflikt

Wenn Interessen, Zielsetzungen oder Wertvorstellungen von Personen, gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen oder Staaten miteinander unvereinbar sind oder unvereinbar erscheinen (Intergruppenkonflikt).

[Weiterlesen](#)

Krankheitsbild

Gesamtheit aller für eine Krankheit charakteristischen Erscheinungen (Krankheitszeichen oder Symptome), die in mehr oder weniger unterschiedlichen Ausformungen beobachtet werden kann. Synonym wird der Begriff Entität verwendet.

[Weiterlesen](#)

Macht

Fähigkeit einer Person oder Gruppe, auf das Verhalten und Denken einzelner Personen, sozialer Gruppen oder Bevölkerungsteilen so einzuwirken oder sie so zu beeinflussen, dass diese sich ihren Ansichten oder Wünschen unterordnen und sich danach verhalten.

[Weiterlesen](#)

Manipulieren

durch bewusste Beeinflussung in eine bestimmte Richtung lenken, drängen

Menschenrechte

Moralisch begründete Freiheits- und Autonomieansprüche, die jedem Menschen zustehen sollen. Sie werden durch Verweise auf die menschliche Natur begründet, sollen für alle gleich sein und allen Menschen überall zustehen, gelten also als universell, unveräußerlich und unteilbar.

[Weiterlesen](#)

Mitgefühl

Teilnahme am Leid anderer

[Weiterlesen](#)

Nachdruck

Hier: begeisterte, die eigene innere Bewegung und Zustimmung widerspiegelnde Ausdrucksweise

[Weiterlesen](#)

Normen (im Sinne von Werte und Normen)

Konkrete Handlungsanweisungen, die das Sozialverhalten betreffen. Sie definieren mögliche Handlungsformen in einer sozialen Situation. Sie unterliegen immer dem sozialen Wandel, sind gesellschaftlich und kulturell bedingt und sind daher von Gesellschaft zu Gesellschaft verschieden.

[Weiterlesen](#)

Okay

englisches Wort für „in Ordnung“

[Weiterlesen](#)

Persönlichkeitsrecht

Bündel von Rechten, das dem Schutz der Persönlichkeit vor Eingriffen in deren Lebens- und Freiheitsbereich dient. Es kann als so genanntes postmortales Persönlichkeitsrecht auch über den Tod der Person hinaus wirken.

[Weiterlesen](#)

Perspektivwechsel

Änderung der Sichtweise

[Weiterlesen](#)

Posten

Hier: einen Beitrag in einer Newsgroup oder in einem Forum im Internet veröffentlichen

[Weiterlesen](#)

Pranger

Auch Schandpfahl oder Kaak: Strafwerkzeug in Form einer Säule, eines Holzpfeilers oder einer Plattform, an dem ein Verurteilter gefesselt und öffentlich vorgeführt wurde.

[Weiterlesen](#)

Provokateur

jemand, der durch sein Verhalten andere herausfordert; der absichtlich für Unfrieden sorgt

[Weiterlesen](#)

Psychosomatik

In der Medizin eine ganzheitliche Betrachtungsweise und Krankheitslehre. Darin werden die psychischen Fähigkeiten und Reaktionsweisen von Menschen in Gesundheit und Krankheit in ihrer Eigenart und Verflechtung mit körperlichen Vorgängen und sozialen Lebensbedingungen betrachtet.

[Weiterlesen](#)

Rache

Handlung, die den Ausgleich von zuvor angeblich oder tatsächlich erlittenem Unrecht bewirken soll

[Weiterlesen](#)

Respekt

Von lateinisch respectio „Rückschau, Einschätzung, Betrachtung, Wieder-Schau“, im Sinne von „Beurteilung“, über frz. respect „Hochachtung“: Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen (Respektsperson) oder einer Institution.

[Weiterlesen](#)

Schikanieren

Eine Person (in der Öffentlichkeit) terrorisieren, gegen sie intrigieren oder sie mobben; auch: mit unnötigen Aufgaben (Schikanen) quälen

[Weiterlesen](#)

Schlafstörung

Beeinträchtigung der Fähigkeit, ein- oder durchzuschlafen

[Weiterlesen](#)

Schlampe

Umgangssprachlich abwertend eine „unordentliche, in ihrem Äußeren nachlässige und ungepflegte weibliche Person; schlampige Frau“ sowie eine Frau, „deren Lebensführung als unmoralisch angesehen wird“.

[Weiterlesen](#)

Schmähung

Handlung, jemanden oder etwas zu beleidigen und verächtlich zu machen

[Weiterlesen](#)

Selbstwertgefühl

In der Psychologie die Bewertung, die man von sich selbst hat.

[Weiterlesen](#)

Shitstorm

Zusammengesetzt aus englisch shit „Scheiße“ und storm „Sturm“: im Deutschen das lawinenartige Auftreten negativer Kritik gegen eine Person oder ein Unternehmen im Rahmen von sozialen Netzwerken, Blogs oder Kommentarfunktionen von Internetseiten bis hin zur Schmähkritik.

[Weiterlesen](#)

Soziales Netzwerk

Onlinedienst, der die Möglichkeit zu Informationsaustausch und Beziehungsaufbau bietet. Eine dadurch entstehende Online-Community kommuniziert und interagiert entsprechend der Möglichkeiten der jeweiligen Plattform im virtuellen Raum.

[Weiterlesen](#)

Soziale Stellung

Sozialer Status: in Soziologie wie in Sozialpsychologie eine soziale Position innerhalb einer sozialen Struktur oder die Zuordnung der Position zu einem System sozialer Rangordnung.

[Weiterlesen](#)

Staatsanwaltschaft

Behörde, die für die Strafverfolgung und -vollstreckung zuständig und als solche ein Teil der Rechtspflege ist. Sie wird auch mit dem Begriff Anklagebehörde bezeichnet.

[Weiterlesen](#)

Strafdelikt

siehe [Straftat](#)

Straftat

in der Justiz:

- - Verbrechen (Legaldefinition): eine schwere Straftat
- - Vergehen (Legaldefinition): eine minderschwere Straftat
- - Bagatelldelikt: eine Straftat von geringer Bedeutung

[Weiterlesen](#)

Suizid

Fachsprachlich auch Suicidium (von lateinisch sui „seiner [selbst]“ und caedere „[er]schlagen, fällen, töten, morden“): vorsätzliche Beendigung des eigenen Lebens. Weitere Synonyme dafür sind Selbstmord, Selbsttötung, Mors voluntaria oder Freitod.

[Weiterlesen](#)

System (im Sinne von Struktur, hier sozial)

Soziales System ist ein zentraler Begriff der soziologischen Systemtheorie, der eine Grenze zieht zum Ökosystem, zum biologischen Organismus, zum psychischen System sowie zum technischen System. Sie alle bilden die Umwelt sozialer Systeme. Mindestvoraussetzung für ein soziales System ist die Interaktion mindestens zweier personaler Systeme oder Rollenhandelnder (Akteuren).

[Weiterlesen](#)

Tolerieren

etwas oder jemanden hinnehmen, dulden

[Weiterlesen](#)

Tool

Programm, das spezielle Aufgaben innerhalb eines größeren Softwarepaketes übernimmt

[Weiterlesen](#)

Troll

Im Netzjargon eine Person, die ihre Kommunikation im Internet auf Beiträge beschränkt, die auf emotionale Provokation anderer Gesprächsteilnehmer zielen. Dies erfolgt mit der Motivation, eine Reaktion der anderen Teilnehmer zu erreichen. In darauf bezogenen Bildern wird oft der aus der Mythologie bekannte Troll dargestellt.

[Weiterlesen](#)

Trolling

englisches Verb für das Verhalten eines Trolls (Netzkultur)

[Weiterlesen](#)

Tumblr

Von englisch to tumble, taumeln/stürzen: Blogging-Plattform, mit der Nutzer Texte, Bilder, Zitate, Chatlogs, Links und Video- sowie Audiodateien in einem Blog veröffentlichen können.

[Weiterlesen](#)

Unmittelbar

- räumlich, nicht steigerbar: ohne etwas dazwischen
- zeitlich: anschließend, gleich danach eintretend
- im zwischenmenschlichen Bereich, übertragen: sehr nahe

[Weiterlesen](#)

Verhaltenskodex

Sammlung von Verhaltensweisen, die in unterschiedlichsten Umgebungen und Zusammenhängen abhängig von der jeweiligen Situation angewandt werden können bzw. sollen. Ähnliche Konzepte findet man beim Ehrenkodex oder dem Moralkodex.

[Weiterlesen](#)

Verletzend

kränkend

[Weiterlesen](#)

Verleugnen

absichtlich sich nicht zu einem tatsächlichen Sachverhalt bekennen

[Weiterlesen](#)

Vertrag

Im Recht und in der Wirtschaft die aus übereinstimmenden Willenserklärungen zustande kommende Einigung von mindestens zwei Rechtssubjekten oder Wirtschaftssubjekten.

[Weiterlesen](#)

Vertrauensperson

jemand, der großes Vertrauen genießt, der als zuverlässig gilt

Vorbild

Person oder Sache, die als richtungsweisendes und idealisiertes Muster oder Beispiel angesehen wird. Im engeren Sinne ist Vorbild eine Person, mit der ein – meist junger – Mensch sich identifiziert und dessen Verhaltensmuster er nachahmt oder nachzuahmen versucht.

[Weiterlesen](#)

Werte

Oder Wertvorstellungen: im allgemeinen Sprachgebrauch als erstrebenswert oder moralisch gut betrachtete Eigenschaften bzw. Qualitäten, die Objekten, Ideen, praktischen bzw. sittlichen Idealen, Sachverhalten, Handlungsmustern, Charaktereigenschaften beigemessen werden.

[Weiterlesen](#)

Wertvorstellung

Im allgemeinen Sprachgebrauch als erstrebenswert oder moralisch gut betrachtete Eigenschaften bzw. Qualitäten, die Objekten, Ideen, praktischen bzw. sittlichen Idealen, Sachverhalten, Handlungsmustern, Charaktereigenschaften beigemessen werden.

[Weiterlesen](#)

Zivilcourage

Wörtlich: Bürgermut, setzt sich aus den beiden Wörtern zivil (lateinisch civilis, 1. bürgerlich – nicht militärisch, 2. anständig, annehmbar) und courage (französisch „Mut“) zusammen.

[Weiterlesen](#)